

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Linguistik Computerlinguistik

Wintersemester 2009/2010

Sprachwissenschaftliches Institut

Fakultät für Philologie
Ruhr-Universität Bochum
D-44780 Bochum

Fon +49 (0)234 32-28460
Fax +49 (0)234 32-14137
info@linguistics.rub.de
www.linguistics.rub.de

© Sprachwissenschaftliches Institut



Zentrale Informationsveranstaltungen des Studienfachs Linguistik

für alle Erstsemester/innen der Linguistik:

Dienstag, 13.10.2008
12.15 – 13.00 Uhr
HGB 40

für alle Erstsemester/innen der Angewandten Informatik:

Dienstag, 13.10.2008
13.15 – 14.00 Uhr
HGB 40

Die Teilnahme an diesen Orientierungsveranstaltungen wird dringend empfohlen, ist aber keine Bedingung für den Besuch der regulären Lehrveranstaltungen.

Wenn Sie nicht an der für Sie vorgesehenen Informationsveranstaltung teilnehmen können, informieren Sie sich bitte im Studienbüro Linguistik (siehe Seite 8) über die jeweiligen Inhalte. Eine Abmeldung, Entschuldigung oder Erklärung über den Grund Ihrer Abwesenheit ist nicht erforderlich.

Studienberatung

Den Studierenden wird dringend empfohlen, sich regelmäßig bei Aufbau und Durchführung des Studiums von den Lehrenden, insbesondere von den Professor/inn/en und dem Fachberater beraten zu lassen.

Vor dem Eintritt in die Master-Phase der gestuften B.A./M.A. Studiengänge ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch.

Lehrende des Sprachwissenschaftlichen Instituts

Name	Raum	Telefon	Lehr-/Beratungsgebiet
		(0234) 32-	
Belke, Eva, Prof. Dr.	GB 3/153	25116	Linguistik & Computerlinguistik
Beyer, Rahel, M.A.	GB 3/142	23910	Linguistik (Lehrkraft für besondere Aufgaben)
Carstensen, Kai-Uwe, Dr.	GB 3/144	22481	Linguistik & Computerlinguistik (Lehrbeauftragter)
Dipper, Stefanie, Jun.-Prof. Dr.	GB 3/155	25112	Linguistik & Computerlinguistik (Geschäftsführende Direktorin)
Hoelter, Martin, Dr.	GB 3/148	22461	Linguistik & Computerlinguistik
Kiss, Tibor, Prof. Dr.	GB 3/150	25114	Linguistik & Computerlinguistik (Studienfachberater)
Klabunde, Ralf, Prof. Dr.	GB 3/151	22460	Linguistik & Computerlinguistik
Strunk, Jan, M.A.	GB 3/145	25117	Linguistik & Computerlinguistik

E-Mail-Adressen und weitere Informationen (z.B. Studienordnungen) finden sich auf den Web-Seiten des Instituts: <http://www.linguistics.rub.de>.

Die wesentlichen Studienanforderungen des gestuften B.A./M.A.-Studienganges sind am Ende dieses Heftes aufgeführt.



Mentoring

Die Lehrenden des Sprachwissenschaftlichen Instituts wollen den Verlauf des Linguistik-Studiums ihrer Studierenden fachlich enger begleiten und sie damit auf ihrem Weg zu einem erfolgreichen Studium unterstützen. Mit dem Wintersemester 2009/2010 richten wir daher ein Mentoring-Programm für alle Linguistik-Studierenden im 3. Fachsemester ein. Die Startveranstaltung dazu wird in der ersten Semesterwoche (**12.–16. Oktober**) stattfinden. Der genaue Termin sowie weitere Einzelheiten werden rechtzeitig auf den Institutswebseiten und/oder per E-Mail bekannt gegeben.



Der *Student Guide* der Linguistik

Mit Beginn des Wintersemesters 2009/2010 wird es am Sprachwissenschaftlichen Institut einen *Student Guide* geben, der für die Studierenden des Instituts eine verbindliche Hilfestellung in allen Fragen des Studiums am Institut sein soll. In diesem *Student Guide* werden die wichtigsten Informationen, die bislang eher verstreut zu finden waren, an einer Stelle als allgemeine Referenz zusammengefasst. Dies betrifft Themen, die vom E-Mail-Verkehr, über Tipps und Vorgaben zu Hausarbeiten bis zu Anmeldeverfahren und Bibliotheksnutzung reichen.

Eine vorläufige Fassung des *Student Guide* wird bereits gegen Ende des Sommersemesters 2009 zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen dazu gibt es rechtzeitig über die Webseiten des Instituts und die *students*-Liste.

students-Mailingliste

Seit Ende 2008 gibt es am Sprachwissenschaftlichen Institut eine eigene Mailingliste für die Studierenden der Linguistik:

students@linguistics.rub.de

Dies ist eine Liste für alle Studierenden des Fachs und nur für sie. Die Liste dient der Vermittlung der Information über all das, was im weiteren Sinne mit dem Studium der Linguistik in Bochum zu tun hat, ist aber gleichzeitig auch auf solche Themen beschränkt.

Die Mailingliste dient primär dem Zweck, alle Studierenden des Fachs schnell und mit geringem Aufwand erreichen zu können, z. B. für dringende Bekanntmachungen der Lehrenden, der Fachschaft oder der Geschäftsführung. Da insbesondere die Geschäftsführung auf einen solchen Weg der Benachrichtigung angewiesen ist, gilt Folgendes:

- **Das Abonnement der Liste ist für alle Studierenden des Instituts Pflicht.**
- **Studierende, die sich bislang noch nicht auf der Liste angemeldet haben, müssen dies umgehend nachholen.**

Bislang wurde die Liste von zwei Mitgliedern des Fachschaftsrats administriert. Da die Liste aber auf Wunsch vieler Studierender eine „low volume“-Liste ohne Forumscharakter sein soll, wird sie künftig nur noch für zentrale, dringende und besonders wichtige Mitteilungen verwendet. Damit einher geht die zukünftige Administration durch den Postmaster des Instituts. Alles Weitere finden Sie zu Beginn des Wintersemesters 2009/2010 auf der Webseite der *students*-Liste, wo Sie die Liste auch abonnieren können:

www.linguistics.rub.de/mailman/listinfo/students



Zulässige E-Mail-Adressen für Kommunikation mit dem Institut

Bitte berücksichtigen Sie, dass für den Institutsmailverkehr generell Folgendes gilt:

Seit dem 01.04.2009 ist die Verwendung Ihrer rub-E-Mail-Adresse [der Form *vorname.nachname@rub.de*] für die E-Mail-Kommunikation am Sprachwissenschaftlichen Institut verbindliche Grundlage.

Sie müssen sich daher außer in VSPL auch in Blackboard und auf der *students*-Mailingliste mit Ihrer rub-Adresse eintragen und darauf achten, diesen Account nach Möglichkeit täglich auf Eingänge zu prüfen. Von den Mitgliedern des Instituts werden keine Mails mehr an Ihre Adressen bei externen Providern verschickt.

Ab dem 01.10.2009 [23.59 Uhr] werden am Sprachwissenschaftlichen Institut generell keine Mails von Studierenden mehr bearbeitet, die von anderen, externen Adressen gesendet werden (d. h. wenn Sie weiterhin Mail von Ihrer Lieblingsadresse *schnuppsi@schabernack.org* an Institutsadressen schicken, wird diese Mail ab Oktober ignoriert).

Dazu wird es aber noch weitere Ankündigungen geben.

Wir bitten um Verständnis für diese Maßnahmen, die dazu dienen sollen, (i) Ihnen wichtige Informationen schnell und zuverlässig zukommen lassen zu können, (ii) Ihre Mailidentität vor Missbrauch zu schützen und (iii) effektivere Maßnahmen gegen Spam (an Sie und uns gerichtet) ergreifen zu können (vgl. dazu auch die kürzlichen Maßnahmen des Rechenzentrums).

Studienbüro Linguistik

Das **Studienbüro Linguistik (SBL)** ist ein Service für die Studierenden des Faches Linguistik am Sprachwissenschaftlichen Institut der Ruhr-Universität Bochum. Unser Angebot soll die Studierenden in allen fachlichen Belangen des Studiums unterstützen, sowohl durch Beratung, wie auch durch die Bereitstellung von Geräten und Materialien.

Was im Einzelnen geboten wird:

- Studentische Beratung zum Ablauf des Studiums
- Organisation des Fachtutorienprogramms
- Informationen zur Anmeldung und Durchführung der B.A.-Prüfung(en)
- Hilfestellung bei Hausarbeiten, Referaten, Protokollen etc.
- Nutzung von RUBIcon und VSPL einschließlich Druck von Studienbescheinigungen
- Bereitstellung, Archivierung und Vervielfältigung der Seminarliteratur
- lange Öffnungszeiten innerhalb der Vorlesungszeit

Informationen zum Studienbüro

Öffnungszeiten	Vorlesungszeit: Mo–Fr 09.30 – 16.30 Uhr Vorlesungsfreie Zeit: Mo-Do 10.00 – 15.00 Uhr
Raum	GB 3/157
Telefon	(0234) 32-22467
E-Mail	studienbuero@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistics.rub.de/studienbuero

Fachschaft Linguistik

Die Fachschaft umfasst alle Studierenden eines Faches. Ihre Interessenvertretung ist der Fachschaftsrat (kurz ‚FSR‘), dessen Mitglieder auf ein Jahr von der Vollversammlung der Fachschafts-Mitglieder gewählt werden. Der FSR Linguistik besteht derzeit aus 15 Mitgliedern, die sich mindestens einmal im Monat treffen. Die Protokolle der Sitzungen sind auf der Homepage einzusehen. Der Fachschaftsrat ist Ansprechpartner, wenn es Fragen jedweder Art bezüglich des Studiums gibt, kümmert sich aber auch um das studentische Leben neben dem Linguistikstudium.

- Der FSR prüft die Verwendung der Studienbeiträge am Sprachwissenschaftlichen Institut. Zudem haben alle Studierenden der Linguistik die Möglichkeit, über den FSR Vorschläge für die Verwendung von Studienbeiträgen einzureichen. Schon mehrfach wurde davon erfolgreich Gebrauch gemacht.
- Für interessierte Fachschaftsmitglieder organisiert der FSR die Teilnahme an linguistischen Tagungen und kann Reisekostenzuschüsse sowohl selbst vergeben als auch vermitteln.
- Der FSR stellt zwei voll stimmberechtigte studentische Mitglieder für Berufungskommissionen bei der Wieder- bzw. Neubesetzung von Professuren.
- Der FSR gibt über die *students*-Mailingliste Informationen von allgemeinem Interesse (etwa zu offenen Hilfskraftstellen, anstehenden Veranstaltungen, linguistischen Tagungen) an alle Studierenden des Instituts weiter.
- Beim *Tag der offenen Tür* der RUB ist der FSR mit studentischen Vorträgen und einem erweiterten Beratungsangebot vertreten.
- Jedes Jahr organisiert der FSR die Rock-Party im Frühjahr, die Cocktail-Party im Juli sowie die Jahresabschlussfeier im Dezember.
- Im Oktober veranstaltet der FSR eine „Ersti-Woche“ mit erweitertem Beratungsangebot, gemeinsamem Brunch und Campusführungen.
- Momentan bereitet der FSR eine Umfrage zu Arbeitsmarktmöglichkeiten für Linguist/inn/en vor.
- Schließlich sind Mitglieder des FSR auch in anderen Gremien vertreten (z.B. Fakultätsrat, Institutsrat, FSVK [Gemeinsame Vertretung aller Fachschaften], PhiFa [Gemeinsame Vertretung der Fachschaften der Fakultät für Philologie]).

Informationen zur Fachschaft

Raum	GB 3/142
Telefon	(0234) 32-25113
E-Mail	fachschaft@linguistics.rub.de
Internet	www.linguistik-fachschaft.de



Die Lehrveranstaltungen der Linguistik

Beginn

Sofern im Einzelfall nicht anders angekündigt, beginnen die Lehrveranstaltungen der Linguistik erst in der Woche vom **19.10.2009**.

Anmeldung

Die Anmeldung zu allen Lehrveranstaltungen erfolgt zwingend durch VSPL. Im Normalfall muss die Anmeldung bis zum **01.10.2009 (23.59 Uhr)** erfolgen. Sollten jedoch andere Fristen einzuhalten sein und/oder eine zusätzliche Anmeldung bei dem/der Seminarleiter/in erforderlich sein, ist dies bei den entsprechenden Veranstaltungen ausgewiesen.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs *Formale Grundlagen* (Kiss) ergänzt und abgeschlossen.

Di 12–14 [HGB 40] &
Fr 8–10 [HGB 20]

Beginn 20.10.2009

Einführung in die Linguistik

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Keine: die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Der Kurs soll wesentliche Grundlagen der Allgemeinen Sprachwissenschaft vermitteln, die in den folgenden Semestern in speziellen Veranstaltungen zu den unterschiedlichen Bereichen der strukturellen Sprachanalyse vertieft werden. Der Kurs orientiert sich dabei an den klassischen Teildisziplinen der Linguistik:

- **Phonetik und Phonologie:** artikulatorische Phonetik, akustische Phonetik, Lautklassifikation und natürliche Klassen sowie einfache phonologische Regeln, Repräsentationen und Prozesse.
- **Morphologie:** derivationale Morphologie und Flexionsmorphologie, wort-basierte Regeln, interne Hierarchie der Wortstruktur, Morphophonologie.
- **Syntax:** Konstituententests, Phrasenstruktur, einfache syntaktische Analyse.
- **Semantik:** lexikalische Semantik und semantische Relationen (Synonymie, Antonymie, Hypo- und Hyperonymie etc.), kompositionelle Satzsemantik.
- **Pragmatik:** Präsupposition, Deixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anmeldepflicht für VSPL gilt auch für die Studierenden der Angewandten Informatik.

Studienleistung (0,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme. Die Studienleistung kann nicht separat erworben werden und wird daher auch nicht kreditiert.

Prüfungsleistung (8,0 CP)

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie besteht für die **Studierenden der Linguistik** aus zwei Teilen:

1. der Bearbeitung von 4 schriftlichen Hausaufgaben zu den oben genannten Themenblöcken ‚Phonetik & Phonologie‘, ‚Morphologie‘, ‚Syntax‘ und ‚Semantik‘. Dieser Prüfungsteil wird nicht benotet, sondern wird auf einer „pass/fail-Basis“ bewertet. Die erfolgreiche Bearbeitung der Hausaufgaben ist Voraussetzung für die Klausurteilnahme.
2. einer ca. 90-minütigen benoteten Abschlussklausur am Freitag, dem 05.02.2010.

Für die **Studierenden der AI** ist die Erledigung der schriftlichen Hausaufgaben optional und daher keine Prüfungsteilleistung. Bei ihnen besteht die Prüfungsleistung folglich nur aus der o. a. Klausur. Studierende der AI, die sich per VSPL zum Kurs angemeldet haben, müssen sich nicht mehr separat zur Klausur anmelden.

Zu Beginn des Sommersemesters 2010 wird es **für alle Studierenden** eine Nachholklausur geben. Der genaue Termin und der Ort werden im Laufe des Wintersemesters bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **02.11.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **22.10.2009** und dem **27.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Anmerkungen

Diese Lehrveranstaltung ist 4-stündig – d. h., Sie müssen sowohl dienstags als auch freitags teilnehmen. Die erste Sitzung findet am Dienstag, 20.10.2009, statt.

Literatur

- Fasold, R., & Connor-Linton, J. (2006). *An introduction to language and linguistics*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.
- Fromkin, V. (Ed.). (2000). *Linguistics: An introduction to linguistic theory*. Oxford, UK: Blackwell.

Das Modul wird in diesem Semester durch den Grundkurs *Einführung in die Linguistik* (Hoelter) ergänzt und abgeschlossen.

**Mo 16–18
HGB 40**

Beginn 19.10.2009

Formale Grundlagen

Tibor Kiss

Voraussetzungen

Keine: die Veranstaltung richtet sich an Studierende ohne Vorkenntnisse in der Linguistik.

Kursinhalt

Die Auseinandersetzung mit phonologischen, syntaktischen und insbesondere auch semantischen Theorien setzt Kenntnisse in Logik und Mengenlehre voraus.

Dieser Kurs führt in grundlegende Konzepte der Mengenlehre und der Logik ein. Behandelt werden das Mengenkonzept, Teilmengen, Operationen wie Schnittbildung, Komplementation und Vereinigung, Relationen und Funktionen sowie Syntax und Semantik der Aussagen- und Prädikatenlogik.

Das Mengenkonzept findet in allen Bereichen der Linguistik Anwendung, beispielsweise in der Bestimmung natürlicher Klassen anhand von phonologischen, morphologischen, syntaktischen oder semantischen Merkmalen, aber auch bei der Bestimmung des Sprachtyps für natürliche Sprachen.

Aussagen- und Prädikatenlogik bilden das Gerüst für die Entwicklung der kompositionellen Semantik sowie den Hintergrund für wissenschaftliches Argumentieren – nicht nur in der Linguistik, sondern schlechthin.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird es ein Tutorium geben, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden, die Studierenden Unterstützung zu den schriftlichen Hausaufgaben und zur Klausurvorbereitung bekommen und schwierige Elemente des Lernstoffs nachbereitet werden. Die Teilnahme am Tutorium wird daher dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

In diesem Seminar ist die Prüfungsleistung obligatorisch zu erbringen. Sie besteht aus einer ca. 90-minütigen Abschlussklausur gegen Ende der Vorlesungszeit. Der genaue Termin und Ort werden frühzeitig im Kurs bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **02.11.2009** [23.59 Uhr] anmelden

müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter
*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **22.10.2009** und dem **27.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Gamut, L. T. F. (1990). *Logic, language, and meaning: Vol. 1. Introduction to logic*. Chicago, IL: The University of Chicago Press.

McCawley, J. D. (1981, 1993). *Everything that linguists have always wanted to know about logic but were ashamed to ask*. Chicago, IL: University of Chicago Press.

Partee, B., ter Meulen, A., & Wall, R. (1993). *Mathematical methods in linguistics*. Dordrecht: Kluwer.

Das Modul wurde im SS 2009 mit dem Grundkurs *Linguistische Methoden* (Hoelter) begonnen und wird in diesem Semester durch den Grundkurs ergänzt und abgeschlossen.

Do 8–10
HGB 20

Beginn 22.10.2009

Strukturen einer Einzelsprache: Maltesisch

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 sowie die Veranstaltung *Linguistische Methoden*.

Kursinhalt

Das Maltesische ist typologisch der semitischen Sprachfamilie zuzuordnen. Laut Ethnologue-Klassifikation entwickelte es sich aus einem ursprünglich maghrebinischen arabischen Dialekt, allerdings unter starkem italienischen Einfluss. Diesem ist wohl auch die für die meisten von uns freundliche lateinische Schriftform des Maltesischen samt Schreibrichtung links-rechts zu verdanken. Aus dem Sprachkontakt mit dem Englischen ergeben sich weitere interessante Faktoren bei der Beschreibung und Analyse des Maltesischen.

Sie werden im Kurs zwar erfahren, was *Kinnie* und *Cisk* sind, und wie man diese Namen ausspricht, nicht aber wie man sowas in einem Restaurant oder einer Kneipe korrekt auf Maltesisch bestellt. Stattdessen werden wir uns mit den folgenden Aspekten befassen:

- Sprachgeschichte, typologische und diachrone Parameter der Beschreibung,
- Phonetisch-phonologische und morphologische Analyse des modernen Maltesischen
- Syntax (inklusive eines HPSG-Fragments des Maltesischen)

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird kein Tutorium angeboten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme und die Bearbeitung von schriftlichen Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0,0 CP)

In dieser Veranstaltung kann keine Prüfungsleistung erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **02.11.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden

zwischen dem **22.10.2009** und dem **27.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Kurs angegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit den Grundkursen *Phonologie* (Hoelter) und *Syntax* (Dipper) begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung und den Grundkurs *Semantik & Pragmatik* (Klabunde) ergänzt und abgeschlossen

Di 10–12
GC 03/142

Beginn 20.10.2009

Morphologie

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1. Ebenfalls erforderlich sind Kenntnisse in der Phonologie, wie sie im Grundkurs *Phonologie* vermittelt wurden.

Kursinhalt

Das Seminar vertieft die in dem Grundkurs *Einführung in die Linguistik* vermittelten Kenntnisse in morphologischer Beschreibung und Analyse. Eingehend behandelt werden dabei u. a. die Reduplikation, Komposition, Suppletion, Affigierung vs. Klitisierung, Merkmalsperkolation in hierarchischer Wortstruktur, die Beziehung zwischen Syntax und Morphologie, Eigenschaften der Derivation und Flexion, sowie die Grundlagen der automatentheoretischen Modellierung morphologischer Prozesse.

Wir werden uns dabei hauptsächlich an dem Lehrbuch von Haspelmath (2002) orientieren (dieses Werk steht im Studienbüro und in der UB zur Ausleihe bereit). Für den Seminarabschnitt zur Automatentheorie ist das Werk von Roark & Sproat (2007) relevant.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem u. a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (4 CP)

Die Studienleistung umfasst regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung (0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Haspelmath, M. (2002). *Understanding morphology*. London: Hodder Arnold.

Roark, B., & Sproat, R. (2007). *Computational approaches to morphology and syntax*. Oxford: Oxford University Press.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit den Grundkursen *Phonologie* (Hoelter) und *Syntax* (Dipper) begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung und den Grundkurs *Morphologie* (Klabunde) ergänzt und abgeschlossen

Do 10–12
NC 02/99

Beginn 22.10.2009

Semantik & Pragmatik

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Die Semantik und die Pragmatik beschäftigen sich mit jeweils unterschiedlichen Aspekten der Bedeutung natürlichsprachlicher Ausdrücke. Wir werden in diesem Seminar sowohl die Abgrenzung der Semantik von der Pragmatik erörtern, als auch diverse Überlappungen der Gegenstandsbereiche dieser beiden linguistischen Teildisziplinen. Der Schwerpunkt der Lehrveranstaltung liegt jedoch auf ausgewählten Themen aus der Semantik bzw. Pragmatik: Bedeutungsebenen, Aspekte der lexikalischen Semantik, Grundzüge der logischen Satzsemantik, Konversationsmaximen, Implikaturen, Präsuppositionen sowie Formen der Deixis.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem u.a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(4 CP)

Die Studienleistung umfasst regelmäßige aktive Teilnahme und Lektüre sowie die Bearbeitung umfangreicher schriftlicher Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Huang, Y. (2007). *Pragmatics*. Oxford: Oxford University Press.

Löbner, S. (2003). *Semantik: Eine Einführung* (2nd ed.). Berlin: de Gruyter.

Saeed, J. (2007). *Semantics* (2nd ed.). Oxford: Blackwell.

Do 12–14
GABF 04/257
 Beginn 22.10.2009

Symbolische und statistische Verfahren

Jan Strunk

Voraussetzungen

Computerlinguistik 1.

Kursinhalt

Gegenstand des Kurses sind symbolische und statistische Verfahren in der Computerlinguistik. Nachdem im Modul *Computerlinguistik 1* der Schwerpunkt auf der Einführung in die praktische Programmierung lag, werden in diesem Kurs grundlegende Methoden und Verfahren der Computerlinguistik vorgestellt, diskutiert und implementiert, insbesondere:

- Sprachmodelle
- Kollokationsextraktion
- Wortartenannotation (POS-Tagging)
- Syntaktisches Parsing

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung [Linguistik: 4,0 CP AI: 2,0 CP]

Die Studienleistung umfasst die regelmäßige Lektüre und das Lösen von Programmieraufgaben.

Prüfungsleistung [Linguistik: 2,0 CP AI: 3,0 CP]

Eine Prüfungsleistung kann durch eine zusätzliche Implementation und Dokumentation eines computerlinguistischen Systems erbracht werden. Dabei sind auch Gruppenarbeiten möglich.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
 Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Carstensen, K.-U., Ebert, C., Endriss, C., Jekat, S., Klabunde, R., & Langer, H. (Eds.). (2004). *Computerlinguistik und Sprachtechnologie: Eine Einführung* (2nd ed.). Heidelberg: Elsevier.

Jurafsky, D., & Martin, J. H. (2009). *Speech and language processing: An introduction to natural language processing,*

computational linguistics, and speech recognition (2nd ed.).
Upper Saddle River, NJ: Prentice-Hall.

Manning, C. D., & Schütze, H. (1999). *Foundations of statistical natural language processing*. Cambridge, MA: MIT Press.

Das Modul wurde im vorigen Semester mit der Vorlesung *Computerlinguistische Applikationen und Tools* (Klabunde) begonnen und wird in diesem Semester durch diese Veranstaltung ergänzt und abgeschlossen.

Mo 10–12
GB 3/159

Beginn 19.10.2009

Elementare computerlinguistische Programmiertechniken

Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Dieser Kurs dient als Einstieg in das computerlinguistische Programmieren und setzt keinerlei Programmierkenntnisse voraus. Anhand der Programmiersprache Python werden grundlegende Methoden und Konzepte des Programmierens vorgestellt und es wird gezeigt, wie diese Konzepte für die maschinelle Verarbeitung von Sprache nutzbar gemacht werden können. Großer Wert wird dabei auf ein grundlegendes Verständnis für die Umsetzung einfacher Algorithmen gelegt sowie für die Entwicklung eines komplexeren Programms, ausgehend von einer sprachlichen Beschreibung des Programms bis zur eigentlichen Umsetzung.

Tutorium

Ein Tutorium wird zu dem Kurs nicht angeboten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2 CP)

Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben.

Prüfungsleistung
(0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann nicht erbracht werden.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Bird, S., Klein, E., & Loper, E. (2009). *Natural language processing with Python*. Sebastopol, CA: O'Reilly Media.

Das Modul *Syntax & Semantik* wurde im WS 08/09 und im SS 09 angeboten und kann mit dieser Veranstaltung abgeschlossen oder neu begonnen werden. Das Modul *Grammatikentwicklung* wird mit dieser Veranstaltung begonnen und kann im SS 10 mit einer weiteren Veranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 16-18
GB 3/159 & IT-Pool

Beginn 21.10.2009

Grammatikentwicklung in LFG

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen I sowie die Grundkurse *Linguistische Methoden* und *Syntax*; Studierende der AI können nach Rücksprache mit der Seminarleiterin teilnehmen.

Kursinhalt

Das Seminar richtet sich vor allem an die Teilnehmer des Grundkurses *Syntax*, aber auch an andere Interessenten. Wir knüpfen an die im Grundkurs gewonnenen Erkenntnisse an und lassen die theoretischen Analysen aus der Linguistik in ein lauffähiges Computerprogramm münden. Für die Grammatikkodierung wird der Formalismus der *Lexical-Functional Grammar* (LFG) verwendet. Der Kurs vermittelt alle notwendigen (computer-)technischen Grundlagen. Ziel des Kurses ist es, eine deutsche Grammatik zu entwickeln, die für eine Auswahl von Sätzen linguistisch motivierte Analysen liefert. Anhand ausgewählter Fragestellungen der deutschen Syntax sollen Methoden der Grammatikentwicklung (*grammar engineering*) illustriert werden.

Das Seminar umfasst praktische Übungen am Rechner, die in ein größeres Implementierungsprojekt (als Prüfungsleistung) einmünden können.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, praktische Übungsaufgaben, (wenig) Lektüre.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Bearbeitung eines Implementierungsprojekts.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Butt, M., King, T., Nino, M.-E., & Segond F. (1999). *A grammar writer's cookbook*. Stanford, CA: CSLI Publications.

Weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben.

Dieses Modul wurde im SS 09 mit der Veranstaltung *Forensische Linguistik* (Hoelter) begonnen und wird mit diesem Proseminar im WS 09/10 abgeschlossen.

Di 10–12
GABF 04/257

Beginn 20.10.2009

Empirische Dialektologie: Ruhrdeutsch

Jan Strunk

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1, 2 und 3.

Kursinhalt

In diesem Kurs werden wir uns im Rahmen von Projektarbeiten empirisch mit der gesprochenen Umgangssprache / dem städtischen Dialekt des Ruhrgebiets beschäftigen. Nach einer Einführung in Phänomene der gesprochenen Sprache, in Grundlagen der Dialektologie des Deutschen und ins Ruhrdeutsche sollen die Teilnehmer/innen in Gruppen selbstständig Daten erheben und analysieren. Die Ergebnisse der Projektarbeiten sollen schließlich am Ende des Semesters im Kurs präsentiert und diskutiert werden.

Die genaue Art der Projektarbeiten legen wir gemeinsam in den ersten Sitzungen fest. Denkbar wären z.B. die Erhebung und Transkription von Daten zur Ergänzung des *Bochumer Korpus der gesprochenen Sprache des Ruhrgebiets* aus den 80er Jahren, die Erarbeitung einer Wortgeographie des Ruhrdeutschen oder die Simulation einer sprachwissenschaftlichen Konferenz zum Thema Ruhrdeutsch.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Die Studienleistung umfasst die regelmäßige Lektüre und die aktive Mitarbeit im Kurs, insbesondere die engagierte Mitarbeit in den Gruppenprojekten und das Präsentieren der Projektergebnisse im Kurs.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Für eine Prüfungsleistung muss zusätzlich eine kurze Hausarbeit zu einem Aspekt des Kursthemas verfasst werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Becker, A. K. (2003). *Ruhrdeutsch: Die Sprache des Ruhrgebiets in einer umfassenden Analyse*. (Doctoral Dissertation, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, 2003). Retrieved July 15, 2009,

from Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Freiburger Dokumentenserver Web site: <http://www.freidok.uni-freiburg.de/volltexte/703/>

Hagemann, C. (2004). *Ruhrgebietsdeutsch: Ein historischer und sprachwissenschaftlicher Einblick*. Retrieved July 15, 2009, from Universität Duisburg-Essen, Linse Web site: <http://www.linse.uni-due.de/linse/esel/arbeiten/ruhrgebietsdeutsch.html>

Menge, H. (2000). Sprachgeschichte des Ruhrgebiets. In J. Macha, E. Neuß, & R. Peters (Eds.), *Rheinisch-Westfälische Sprachgeschichte* (pp. 337–347). Köln: Böhlau.

Niebaum, H., & Macha, J. (2006). *Einführung in die Dialektologie des Deutschen* (2nd ed.). Tübingen: Niemeyer.

Schwitalla, J. (2006). *Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung* (3rd ed.). Berlin: Erich Schmidt.

Dieses Modul wurde im SS 09 mit dem Proseminar *Phonetik* (Hoelter) begonnen und wird mit diesem Proseminar in diesem Semester abgeschlossen.

Mo 12–14
GB 3/159

Beginn 19.10.2009

Phonetische Datenanalyse

Martin Hoelter

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1 und 2. Die Veranstaltung richtet sich an die Teilnehmer/innen des Proseminars *Phonetik* (Hoelter) im SS 2009.

Kursinhalt

Im zweiten Teil dieses Moduls werden wir die bisher erworbenen Kenntnisse in der phonetischen Datenanalyse vertiefen und uns dabei insbesondere in kleinen Projekten der praktischen Arbeit mit Sprachanalysetools widmen. Folglich stehen Techniken der akustischen Phonetik hier im Vordergrund.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Lektüre, 2 unbenotete schriftliche Hausaufgaben.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Entweder (i) eine Präsentation im Kurs als Gemeinschaftsleistung oder (ii) eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von ca. 2.000 Wörtern als Einzelleistung.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben bzw. zur Verfügung gestellt.

Dieses Modul wurde im SS 09 mit dem Proseminar *Morphologie und Syntax – computationell betrachtet* (Klabunde) begonnen und wird mit diesem Proseminar in diesem Semester abgeschlossen

Fr 10–12
GB 3/159

Beginn 23.10.2009

Komplexe morphologische Systeme

Rahel Beyer

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Verschiedene Sprachen stellen unterschiedliche formale Mittel zur Verfügung, um komplexe Wörter und Wortformen mit einer bestimmten Funktion innerhalb des Satzes zu bilden. Aus den indoeuropäischen Sprachen kennen wir für diesen Zweck Präfigierung, Suffigierung und Stammveränderung. In diesem Kurs werden wir uns im Schwerpunkt mit den komplexen Systemen der semitischen Sprachen beschäftigen, desweiteren mit agglutinierenden und polysynthetischen Systemen und phonologisch vorsezifizierten Affixen, die man in den Asli-Sprachen Malaysias findet.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Vermittlung fundierten Wissens über komplexe morphologische Strukturen in Einzelsprachen. Darüber hinaus soll auch die Anwendung der morphologischen Theorie auf Sprachdaten geübt werden.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs, Lektüre, Referat zu einem ausgewählten Thema.

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Anderson, S. (1992). *A-morphous morphology*. Cambridge: Cambridge University Press.

Haspelmath, M. (2002): *Understanding morphology*. London: Arnold.

Spencer, A. (1991). *Morphological theory*. Oxford: Blackwell.

Spencer, A., & Zwicky, A. (1998). *The handbook of morphology*. Oxford: Blackwell.

Dieses Modul wurde im SS 09 mit dem Proseminar *Grammatische Strukturen und Methoden der Feldforschung* (Fedden) begonnen und wird mit diesem Proseminar in diesem Semester abgeschlossen

Fr 14–16
GB 3/159

Beginn 23.10.2009

Papuasprachen

Rahel Beyer

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen I

Kursinhalt

Obwohl der Begriff „Papuasprachen“ nicht wie z.B. „indoeuropäisch“ oder „austronesisch“ eine Gruppe von genetisch verwandten Sprachen bezeichnet, hat sich dieser Begriff in der Linguistik als Bezeichnung für die nicht-austronesischen und nicht-australischen Sprachen des Süd-West-Pazifik etabliert.

In diesem Kurs werden wir uns mit den strukturellen Gemeinsamkeiten beschäftigen, die man in vielen Papuasprachen auf phonologischer, morphologischer und syntaktischer Ebene findet, aber ebenso mit der großen Diversität, die diese Sprachgruppe auszeichnet. Desweiteren wird es um die Möglichkeiten der historisch-komparativen Methode gehen, aber auch um die Probleme, welche bei der Anwendung auf eine Gruppe von Sprachen, die durch eine extreme Zeittiefe gekennzeichnet ist, entstehen.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs, Lektüre, Referat zu einem ausgewählten Thema.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

Kursmaterialien &
Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Donohue, M. (1997). Tone systems in New Guinea. *Linguistic Typology*, 1, 347–86.

- Foley, W. (1986). *The Papuan languages of New Guinea*. Cambridge: Cambridge University Press.
- Foley, W. (1991). *The Yimas language of New Guinea*. Stanford, CA: Stanford University Press.
- Foley, W. (2000). The languages of New Guinea. *Annual Review of Anthropology*, 29, 357–404.
- Pawley, A. (2005). The chequered career of the Trans New Guinea hypothesis: Recent research and its implications. In A. Pawley, R. Attenborough, J. Golson & R. Hide (Eds.), *Papuan pasts: Cultural, linguistic and biological histories of Papuan-speaking peoples* (pp. 67–108). Canberra: Pacific Linguistics.
- Reesink, G. (1987). *Structures and their functions in Usan, a Papuan language of Papua New Guinea*. Amsterdam: John Benjamins.
- Wurm, S. (1982). *Papuan languages of Oceania*. Tübingen: Narr.

Dieses Modul wurde im SS 09 mit dem Proseminar *Sprachliche Universalien* (Fedden) begonnen und wird mit diesem Proseminar in diesem Semester abgeschlossen

Do 14-16
GB 3/159

Beginn 22.10.2009

Diachrone Typologie und Grammatikalisierung

Rahel Beyer

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Die diachrone Typologie versucht durch die typologische Beschreibung von Sprachwandelprozessen Antworten zu finden auf die Frage, wie und warum synchron beschreibbare Sprachzustände entstehen.

Der Kurs ist als Einführung in die diachrone Typologie und ihrer wichtigsten Ideen konzipiert. Ein wesentlicher Bestandteil der diachronen Typologie ist die Beschreibung und Interpretation von Grammatikalisierungsprozessen, i.e. unidirektionalen und zyklischen Prozessen, durch welche lexikalische Morpheme zu grammatischen Morphemen werden. Dieser wesentliche Aspekt der diachronen Typologie wird der Schwerpunkt des Kurses sein.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs, Lektüre, Referat zu einem ausgewählten Thema.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Schriftliche Hausarbeit.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Croft, W. (2003). *Typology and universals*. (2nd. ed.) Cambridge: Cambridge University Press.

Harris, A., & Campbell, L. (1995). *Historical syntax in cross-linguistic perspective*. Cambridge: Cambridge University Press.

- Heine, B., Claudi, U., & Hünnemeyer, F. (1991). *Grammaticalization: A conceptual framework*. Chicago: University of Chicago Press.
- Traugott, E., & Heine, B. (1991). *Approaches to grammaticalization*. Amsterdam: John Benjamins.
- Lehmann, C. (1986). Grammaticalization and linguistic typology. *General Linguistics* 26, 3–33.
- Whaley, L. (1997). *Introduction to typology: The unity and diversity of language*. Thousand Oaks, CA: Sage.

Das Modul wird mit dieser 4-stündigen Veranstaltung in diesem Semester abgeschlossen.

**Mo 14–16 &
Mo 16–18
GB 3/159**

Beginn 19.10.2009

Textgenerierung

Kai-Uwe Carstensen

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Textgenerierung ist der Bereich der Computerlinguistik, der sich mit der automatischen Produktion von Text aus Daten/Wissen beschäftigt. Dieses Seminar bietet, ausgehend von Reiter & Dale (2000), einen Überblick über diesen Bereich.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (4,0 CP)

Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit, Lektüre, Übernahme von Referaten

Prüfungsleistung (2,0 CP)

Schriftliche Hausarbeit

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Anmerkungen

Bei Interesse und geeigneten Vorkenntnissen sind praktische Anteile möglich.

Literatur

Bateman, J., & Zock, M. (2003). Natural language generation. In: R. Mitkov (Ed.), *The Oxford handbook of computational linguistics* (pp. 284-304). Oxford: Oxford University Press.

Horacek, H. (2004). Textgenerierung. In: K.-U. Carstensen et al. (Ed.), *Computerlinguistik und Sprachtechnologie*. (2nd ed., pp. 375–403). München: Elsevier.

Reiter, E., & Dale, R. (2000). *Building natural language generation systems*. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird ggf. im Seminar bekannt gegeben.

Das Proseminar schließt das Modul *Menschliche Sprachverarbeitung* ab, das im SS 09 mit dem Proseminar *EyeTracking und Sprachverarbeitung* begonnen wurde. Das Seminar ist Bestandteil des Moduls *Kognitive Linguistik und Psycholinguistik*, das in diesem Semester mit dem Proseminar *Einführung in die Psycholinguistik* abgeschlossen werden kann.

Blockseminar
08.02.2010–
11.02.2010
jeweils 9-16 Uhr
GBCF 04/516

Sprachverarbeitung im Dialog

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

In der Forschung zu Sprachproduktions- und -rezeptionsprozessen lassen sich grob zwei empirische Forschungstraditionen unterscheiden. Die eine, am einzelnen Sprecher interessierte monologische Tradition hat wichtige Einsichten über die Sprachverarbeitung beim Menschen erbracht, wobei jedoch nicht geklärt ist, inwiefern sich die Ergebnisse aus dieser „monologisch“ orientierten Tradition mit Befunden vereinbaren lassen, die aus der anderen, eher dialogisch orientierten Tradition hervorgegangen sind. Wir werden im ersten Teil dieses Seminars einschlägige Befunde aus der dialogisch orientierten psycholinguistischen Forschung anhand der Forschungsliteratur und mehreren informellen Selbstversuchen gemeinsam erarbeiten und zum Ende u.a. der Frage nachgehen, ob Befunde aus der monologisch orientierten Forschung zu einzelnen Sprechern auf die Sprachverarbeitung im Dialog übertragbar sind. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der englischsprachigen psycholinguistischen Fachliteratur voraus.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Aktive Teilnahme, Lektüre und Gruppenarbeit.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **25.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden

zwischen dem **12.10.2009** und dem **16.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Clark, H. H. (1996). *Using language*. Cambridge, UK: Cambridge University Press.

Pickering, M. J., & Garrod, S. (2004). Toward a mechanistic psychology of dialogue. *Behavioral and Brain Sciences*, 27, 169–225.

Das Seminar schließt die Module *Menschliche Sprachverarbeitung* und *Empirische Methoden der Psycholinguistik und der Aphasieologie* ab, die im SS 09 mit den Veranstaltungen *EyeTracking und Sprachverarbeitung* bzw. *Praxis der experimentellen Psycholinguistik* begonnen wurden.

Das Seminar ist Bestandteil des Moduls *Kognitive Linguistik und Psycholinguistik*, das in diesem Semester mit dem Proseminar *Sprachverarbeitung im Dialog* abgeschlossen werden kann.

Di 16-18
GABF 04/411

Beginn 20.10.2009

Einführung in die Psycholinguistik

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Dieses Proseminar soll im Sinne einer Grundlagenveranstaltung in die Kernfragen der empirischen psycholinguistischen Forschung sowie ihrer methodischen Zugänge einführen. Das Ziel ist es, die Teilnehmer/innen zu befähigen, sich Fachpublikationen zu empirischen psycholinguistischen Untersuchungen von der Fragestellung über die empirische Herangehensweise bis hin zur statistischen Analyse und Diskussion der Ergebnisse zu erarbeiten und für mündliche und schriftliche Arbeiten angemessen aufzubereiten. Dies erfordert, neben einer Einarbeitung in die grundlegenden theorie- bzw. modellbezogenen Fragestellungen, vor allem die Bereitschaft, sich intensiv mit den Ergebnissen aus psycholinguistischen Studien, ihrer statistischen Analyse und ihrer Interpretation auseinanderzusetzen. Ab Sommersemester 2010 wird der erfolgreiche Abschluss dieses Proseminars die Voraussetzung für die Teilnahme an Hauptseminaren mit psycholinguistischer Ausrichtung sein.

Tutorium

Zu dieser Lehrveranstaltung wird ein Tutorium angeboten, in dem u.a. Übungen zu den im Kurs besprochenen Inhalten durchgeführt werden. Die Teilnahme am Tutorium wird dringend empfohlen. Die Tutorientermine werden separat bekannt gegeben.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Kurs angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(2,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, Bearbeitung von Übungsaufgaben, Kurzpräsentationen im Kurs.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden

müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter
*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Anmerkungen

Ab Sommersemester 2010 wird der erfolgreiche Abschluss dieses Proseminars die Voraussetzung für die Teilnahme an Hauptseminaren mit psycholinguistischer Ausrichtung sein.

Literatur

Altmann, G. T. M. (2001). The language machine: Psycholinguistics in review. *British Journal of Psychology*, 92, 129–170.

Harley, T. A. (2001). *The psychology of language: From data to theory* (3rd ed.). Hove, UK: Psychology Press.

Das Modul wird in diesem Semester mit diesem Proseminar begonnen und im nächsten Semester mit einem weiteren Proseminar abgeschlossen.

Mi 14–16
GB 3/159

Beginn 21.10.2009

Erscheinungsformen, Diagnose und Therapie neurologisch bedingter Beeinträchtigungen nicht- sprachlicher kognitiver Funktionen

Walter Widdig & Martin Tegenthoff

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1.

Kursinhalt

Das Seminar wendet sich an Studierende der Sprachwissenschaft, die Interesse an Klinischer Linguistik als Teilgebiet Angewandter Sprachwissenschaft haben. Um aber sprach-pathologische Prozesse verstehen zu können, ist es wichtig, die über Sprache hinausgehenden neuroanatomischen und -biologischen Grundlagen kognitiver Prozesse des menschlichen Gehirns zu kennen, ebenso wie die diagnostischen Methoden zur Darstellung neuropsychologischer Fehlleistungen. Das Seminar bietet eine Einführung in diese Problematik, um dann anschließend im Sommersemester 2010 das Themengebiet der Aphasologie (Aphasien und kognitive Dysphasien, nebst begleitenden bzw. isolierten Sprech- und Schluckstörungen) vertieft behandeln zu können (eventuell mit Patientenvorstellungen).

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig. Die Anzahl der Teilnehmenden ist für dieses Seminar auf 35 Studierende begrenzt.

Studienleistung
(2,0 CP)

Aktive Teilnahme durch Anfertigung eines Kurzreferats.

Prüfungsleistung
(2,0 CP)

Klausur.

**Kursmaterialien &
Kommunikation**

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **25.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **12.10.2009** und dem **16.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Goldenberg, G. (2007). *Neuropsychologie: Grundlagen, Klinik, Rehabilitation* (4th ed.). München: Urban & Fischer.

Hartje, W., & Poeck, K. (2006) *Einführung in die Klinische Neuropsychologie* (12th ed.). Stuttgart: Thieme.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Di 12–14
GB 3/159

Beginn 20.10.2009

Kognitive Ressourcen der Sprachverarbeitung

Eva Belke

Voraussetzungen

Linguistische Grundlagen 1; mindestens ein erfolgreich absolviertes Proseminar oder Hauptseminar mit psycholinguistischer Ausrichtung.

Kursinhalt

Es herrscht inzwischen Konsens darüber, dass Sprachproduktion und -rezeption nicht isoliert von anderen kognitiven Fähigkeiten funktionieren, sondern eng mit Ressourcen wie Aufmerksamkeit, Arbeitsgedächtnis und sog. exekutiven Funktionen in Zusammenhang stehen. In der psycholinguistischen Forschung stellt sich dabei die Frage, welche Aspekte der Sprachverarbeitung auf diese kognitiven Ressourcen angewiesen sind und welche nicht. Diese Frage werden wir im ersten Teil des Seminars exemplarisch anhand einiger weniger einschlägiger Studien aus der Sprachproduktions- und -rezeptionsforschung beleuchten, mit denen wir im Seminar gemeinsam arbeiten. Im zweiten Teil des Seminars werden wir u.a. zu klären versuchen, welche Rolle individuelle Unterschiede zwischen Sprechern im Hinblick auf die Rolle kognitiver Ressourcen der Sprachverarbeitung spielen. Zu dieser und weiteren Fragen recherchieren und erarbeiten wir gemeinsam vier bis fünf einschlägige Studien, so dass die Studien am Ende des Semesters in einer kleinen „Konferenz“ präsentiert werden können. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur intensiven Auseinandersetzung mit der englischsprachigen psychologischen und psycholinguistischen Fachliteratur voraus.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (3,0 CP)

Erledigung von Aufgaben bei der Erarbeitung der besprochenen Studien und Beteiligung an einer „Konferenz“ zum Thema des Seminars in den letzten Sitzungen.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von 4.000 Wörtern auf der Grundlage der im Seminar erarbeiteten und selbständig recherchierten weiterführenden Studien.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Gathercole, S. E., & Baddeley, A. E. (1993). *Working memory and language: Essays in Cognitive Psychology*. Hove, UK: Psychology Press.

Wagner, A. D., Bunge, S. A., & Badre, D. (2004). Cognitive control, semantic memory, and priming: Contributions from prefrontal cortex. In: M. S. Gazzaniga (Ed.), *The cognitive neurosciences* (3rd ed., pp. 709–725). Cambridge, MA: MIT Press.

Pashler, H. (Ed.). (1998). *Attention*. Hove, UK: Psychology Press.

Die Module *Vertiefung Linguistik* und *Mastermodul Linguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Do 10–12

GB 3/159

Beginn 22.10.2009

Empirische Herangehensweisen an semantisch-lexikalische Repräsentationen

Eva Belke

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss mindestens eines Hauptseminars oder Proseminars mit psycholinguistischer Ausrichtung

Kursinhalt

Semantisch-lexikalische Repräsentationen sind seit vielen Jahren ein in der Aphasologie und in der experimentellen Psycholinguistik intensiv bearbeitetes Themengebiet. In frühen psycholinguistischen Theorien semantisch-lexikalischen Wissens werden zahlreiche a priori Annahmen über seine interne Struktur gemacht. Bspw. gehen viele frühe Modelle semantisch-lexikalischen Wissens von einer grundlegenden taxonomischen Organisation aus. Dies hat u.a. zur Folge, dass diese Modelle oft nur relativ kleine Ausschnitte des semantisch-lexikalischen Wissens beschreiben können, die ggf. nicht repräsentativ sind für seine gesamte Organisation. Um diese Einschränkung zu überwinden, können jüngere, stärker datengetriebene Ansätze richtungweisend sein für eine umfassendere Erforschung semantisch-lexikalischen Wissens und seiner Organisation. Diese datengetriebenen Ansätze beruhen u.a. auf groß angelegten Sammlungen semantischer Merkmale, sog. „Merkmalsnormen“, und auf korpusbasierten Analysen, die erfassen, ob und wie oft Wörter in Texten im Zusammenhang mit semantisch ähnlichen Kontexten vorkommen. Wir werden diese Herangehensweisen sowie Zugänge aus der aphasiologischen Forschung im Seminar nachzeichnen und dabei insbesondere einen Fokus auf Studien zur Entwicklung und Nutzung von Merkmalsnormierungsstudien legen. In diesem Zusammenhang werde ich mehrere Forschungsprojekte für Master-Studierende anbieten können, die diese in diesem und dem nächsten Semester bearbeiten können.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung
(3,0 CP)

Lektüre der Fachliteratur; aktive Teilnahme an Datenerhebungen, ggf. Einzelpräsentationen im Seminar

Prüfungsleistung
(4,0 CP)

Wird im Seminar bekannt gegeben

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Anmerkungen

In Rahmen des Seminars werde ich mehrere Forschungsprojekte für Master-Studierende anbieten können, die Sie in diesem und ggf. dem nächsten Semester bearbeiten können.

Literatur

Collins, A. M., & Loftus, E. (1975). A spreading-activation theory of semantic processing. *Psychological Review*, 82, 407–428.

Harley, T. A. (2001). *The psychology of language: From data to theory* (3rd ed.). Hove, UK: Psychology Press. (darin: *Chapter. 10, Word meaning*)

McRae, K., Cree, G. S., Seidenberg, M. S., & McNorgan, C. (2005). Semantic feature production norms for a large set of living and nonliving things. *Behavior Research Methods*, 37, 547–559.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Mi 10–12
GB 3/158

Beginn 21.10.2009

Spieltheorie

Ralf Kabunde

Voraussetzungen

Vorausgesetzt wird der Abschluss aller obligatorischen Module des B.A.-Studienabschnitts bis auf das Vertiefungsmodul.

Kursinhalt

Die Spieltheorie befasst sich mit der Interaktion von Spielern/Agenten/Sprechern und ist daher in der (Computer-)Linguistik für die Modellierung pragmatischer Phänomene ein geeignetes mathematisches Werkzeug. Grundlegend für die meisten spieltheoretischen Modellierungen ist die Annahme, dass die Spieler einzig nach rationalen Kriterien handeln. Viele experimentelle Studien zeigen jedoch, dass diese Annahme zu stark ist, so dass in die Modellierung der Interaktion weitere Parameter einfließen müssen. Die sogenannte *Behavioral Game Theory* befasst sich mit dem Einfluss nicht-rationaler Kriterien auf Interaktionsergebnisse. Wir werden uns in dieser Lehrveranstaltung mit neueren Arbeiten aus dem Gebiet befassen und deren Anwendung auf pragmatische Schlussprozesse erarbeiten.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige Teilnahme und Lektüre sowie die Übernahme eines Referats.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Eine Prüfungsleistung kann durch eine schriftliche Hausarbeit zu einem Thema (ca. 7.000 Wörter) erworben werden.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur > Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Camerer, C. F. (Ed.). (2003). *Behavioral game theory: Experiments in strategic interaction*. Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Gintis, H. (2009). *Game theory evolving: A problem-centered introduction to modeling strategic interaction* (2nd ed.). Princeton and Oxford: Princeton University Press.

Innocenti, A., & Sbriglia, P. (Eds.). (2008) *Games, rationality and behaviour: Essays in behavioural game theory and experiments*. Houndsmills, UK: Palgrave Macmillan.

Shoham, Y., & Leyton-Brown, K. (2009). *Multiagent systems: Algorithmic, game-theoretic, and logical foundations*. Cambridge: Cambridge University Press.

Die Module *Vertiefung Linguistik*, *Mastermodul Linguistik* und *Mastermodul Computerlinguistik* können durch den Besuch einer weiteren dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung abgeschlossen werden.

Fr 10-12
GB 3/158 & IT-Pool
Beginn 23.10.2009

Statistik in der Korpuslinguistik

Stefanie Dipper

Voraussetzungen

Das Modul richtet sich an Masterstudierende der Linguistik und der Angewandten Informatik. Voraussetzung für die Teilnahme ist deshalb im Normalfall ein abgeschlossenes B.A.-Studium. In Ausnahmefällen können auch nach persönlicher Absprache mit der Seminarleiterin fortgeschrittene B.A.-Studierende teilnehmen, die ihr B.A.-Studium im Wesentlichen abgeschlossen haben und planen, ein Masterstudium aufzunehmen.

Kursinhalt

Die Forschung in der theoretischen wie auch in der Computerlinguistik geht heutzutage vorwiegend empirisch, d. h. datenbasiert vor. Als Datengrundlage dienen oft elektronische Textkorpora. Die Beschreibung und Analyse dieser Daten mit Hilfe statistischer Verfahren ist Gegenstand dieses Seminars. Der Kurs beinhaltet auch praktische Übungen mit dem Statistikprogramm R.

Anmeldung

Sie müssen sich bis spätestens **01.10.2009** [23.59 Uhr] per **VSPL** zu diesem Seminar angemeldet haben. Eine spätere Anmeldung ist nur in besonders zu begründenden Ausnahmefällen zulässig.

Studienleistung (3,0 CP)

Regelmäßige aktive Teilnahme, praktische Übungsaufgaben, Lektüre, Präsentation.

Prüfungsleistung (4,0 CP)

Korpus-statistische Bearbeitung einer Forschungsfrage; ggf. auch Erstellung eines geeigneten Korpus als Datengrundlage.

Kursmaterialien & Kommunikation

Für diese Lehrveranstaltung wird ein Blackboard-Kurs eingerichtet, zu dem Sie sich bis spätestens **18.10.2009** [23.59 Uhr] anmelden müssen. Sie finden den Kurs im Blackboard-Kurskatalog unter

*Sprach- und Kulturwissenschaften > Sprache und Literatur >
Fakultät für Philologie > Sprachwissenschaftliches Institut*

Die Kurs-ID und das Kurs-Passwort für die Anmeldung werden zwischen dem **05.10.2009** und dem **09.10.2009** über die VSPL-Kursliste an die E-Mail-Adressen der Teilnehmer/innen versandt.

Literatur

Baayen, H. (2008). *Analyzing linguistic data*. Cambridge: Cambridge University Press.
Gries, S. (2008) *Statistik für Sprachwissenschaftler*. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht.

Gries, S. (2009) *Statistics for linguists with R: A practical introduction*. Berlin, New York: Mouton de Gruyter. (A revised and extended English translation of Gries (2008))

Weitere Literatur wird im Verlauf der Veranstaltung bekannt gegeben.

Das Modul *Projektarbeit* des Masterstudiums besteht aus zwei individuell zu bearbeitenden Teilprojekten, die von den Teilnehmer/inne/n in Absprache mit dem/r jeweiligen Betreuer/in geplant und in insgesamt bis zu 3 Semestern durchgeführt werden.

n. V.

Projektarbeit

Eva Belke, Stefanie Dipper, Martin Hoelter, Tibor Kiss, Ralf Klabunde

Voraussetzungen

Zu Beginn des Master-Studiums ist ein/e Prüfer/in im Studiengang Linguistik als Betreuer/in für die Projektarbeit zu benennen. Mit diesem/r Betreuer/in werden detaillierte Ziel- und Arbeitspläne für das Unterrichts- und das Forschungsprojekt erstellt. Für die Arbeit am Forschungsprojekt ist dabei insbesondere auch die vorlesungsfreie Zeit in Betracht zu ziehen. Die selbständige Arbeit in beiden Projekten wird durch regelmäßige Treffen mit dem/r Betreuer/in begleitet, die neben der Erörterung von Problemlösungen auch der kritischen Evaluation der Fortschritte dienen. Es können unterschiedliche Betreuer/innen für Unterrichts- und Forschungsprojekt benannt werden. Der/die Betreuer/in des Unterrichtsprojekts soll zugleich auch Lehrende/r der Veranstaltung sein, für die Sitzungen vorbereitet werden.

Kursinhalt

In diesem Modul sind zwei Projekte – ein **Unterrichtsprojekt** und ein **Forschungsprojekt** – zu bearbeiten:

Im **Unterrichtsprojekt** sind 4 Lehreinheiten (Seminarsitzungen) vorzubereiten und durchzuführen, wobei je 2 Einheiten sich auf eine Veranstaltung beziehen sollen (im 2-Fach-Studium: 2 Lehreinheiten im Rahmen einer Veranstaltung). Zum Beispiel könnten im Rahmen der Veranstaltung *Morphologie* die Sitzung zum Thema *Derivation vs. Flexion* und die Sitzung zum Thema *Morphophonologische Alternationen* übernommen werden. Dazu ist ein detailliertes Konzept für die jeweilige Sitzung zu erarbeiten und mit dem/r Betreuerin zu besprechen. Für das Unterrichtsprojekt werden 8 CP (im 2-Fach-Studium: 4 CP) vergeben.

Das **Forschungsprojekt** dient der gründlichen Bearbeitung einer Forschungsfragestellung. Dabei steht neben der Lektüre der relevanten Literatur die empirische Arbeit im Vordergrund. Dazu zählt z. B. die Erstellung einer typologischen Datenbank zu einem grammatischen Phänomen (Exzerpt und Klassifikation der relevanten Informationen aus Grammatiken und Texten), die Kompilation und (semiautomatische) Annotation eines größeren Korpus, die Erstellung einer computerlinguistischen Anwendung oder die experimentelle Erhebung sprachlicher Daten. In Ausnahmefällen kann das Ergebnis eines Projekts auch in einem umfangreichen Literaturbericht bestehen. Für das Forschungsprojekt werden 22 CP (im 2-Fach-Studium: 11 CP) vergeben.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt persönlich bei dem/r Betreuer/in.

Prüfungsleistung
(30,0 CP im 1-Fach-
Studium)
(15,0 CP im 2-Fach-
Studium)

Nach jeder Sitzung im Unterrichtsprojekt findet eine ausführliche Evaluation mit dem/r Betreuer/in statt.

Die Fortschritte im Forschungsprojekt werden mindestens einmal pro Semester evaluiert. Am Ende des Projekts stehen z. B. ein strukturiertes Korpus relevanter Daten, eine funktionierende computerlinguistische Anwendung oder ein ausführlicher Literaturbericht.

Literatur

Wird individuell vereinbart.

Studien- und Prüfungsleistungen

B.A.-Phase

Der Studenumfang beträgt bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung 38 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 8 Modulen zu erwerben sind. Bei einem Studium mit Schwerpunktbildung Computerlinguistik beträgt der Studenumfang 42 SWS mit insgesamt 65 Kreditpunkten, die in 9 Modulen zu erwerben sind.

Im Linguistikstudium ohne Schwerpunktbildung sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, das Modul des Pflichtbereichs Linguistik sowie 4 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren. Im Linguistikstudium mit dem Schwerpunkt Computerlinguistik sind alle 3 Module des gemeinsamen Pflichtbereichs Linguistik und Computerlinguistik, die 3 Module des Pflichtbereichs Computerlinguistik sowie 3 Module des gemeinsamen Wahlpflichtbereichs zu studieren.

Module der B.A.-Phase

Gemeinsamer Pflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs*
<i>Linguistische Grundlagen 1</i>	8	12,5
<i>Linguistische Grundlagen 2</i>	4	6,5
<i>Linguistische Grundlagen 3</i>	8	16,0
Pflichtbereich nur Linguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Vertiefung Linguistik</i>	4	10,0
Pflichtbereich nur Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
<i>Computerlinguistisches Propädeutikum</i>	4	4,0
<i>Computerlinguistik 1</i>	4	4,0/6,0
<i>Computerlinguistik 2</i>	4	4,0/6,0
Gemeinsamer Wahlpflichtbereich Linguistik und Computerlinguistik:		
Modulname	SWS	CPs
Fachmodul im Umfang von jeweils	4	4,0/6,0
Beispiele für Fachmodule: <i>Lexikon, Theorien und Modelle, Kognitive Linguistik und Psycholinguistik, Nicht-indoeuropäische Sprachen, Prosodie und Grammatik, Sprachdokumentation, Sprache und Sprachen, Sprachdynamik, Sprache und Schriftsystem</i>		

* Die Kreditpunktspezifikation 4/6 bedeutet, dass für dieses Modul 4 Kreditpunkte vergeben werden bei aktiver Teilnahme, 6, wenn zusätzlich eine Prüfungsleistung erbracht wird.

Prüfungsleistungen der B.A.-Phase

Insgesamt müssen im Studium ohne Schwerpunktbildung fünf Prüfungsleistungen und eine größere Prüfungsleistung erbracht werden. Im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen sechs Prüfungsleistungen erbracht werden. In den Grundlagenmodulen müssen die folgenden Prüfungsleistungen erbracht werden:

- *Linguistische Grundlagen 1*: je eine Prüfungsleistung in den Veranstaltungen *Einführung in die Linguistik* und *Formale Grundlagen*. Diese beiden Prüfungsleistungen sind in der Regel durch eine Klausur zu erbringen.
- *Linguistische Grundlagen 2*: Es muss eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Aus den vier Fachmodulen im Studium ohne Schwerpunktbildung bzw. drei Fachmodulen im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik müssen zwei Prüfungsleistungen erbracht werden, die nicht aus demselben Modul stammen dürfen.
- Bei einer Schwerpunktbildung in Computerlinguistik muss im Modul *Computerlinguistik 1* oder im Modul *Computerlinguistik 2* eine Prüfungsleistung erbracht werden.
- Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung muss im Modul *Vertiefung Linguistik* eine größere Prüfungsleistung erbracht werden.

M.A.-Phase

Vor dem Eintritt in die M.A.-Phase ist für alle Studierenden eine Beratung obligatorisch. Diese obligatorische Beratung erfolgt in der Regel durch Einzelgespräche mit den Prüfer/inne/n des Faches Linguistik bzw. Linguistik mit Schwerpunkt Computerlinguistik vor Beginn der Vorlesungszeit. Den Studierenden wird eine Bescheinigung über das Beratungsgespräch ausgestellt. Ein Termin ist per E-Mail zu vereinbaren.

Linguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
Computerlinguistik im 1-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>1 × Mastermodul Linguistik</i>	4	10,0
<i>1 × Mastermodul Computerlinguistik</i>	4	10,0
4 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	16	20,0
<i>Projektarbeit</i>	10	30,0
Module aus dem Ergänzungsbereich	etwa 10	20,0
Linguistik im 2-Fach-Studium	SWS	CPs
<i>2 × Mastermodul Linguistik</i>	8	20,0
<i>Projektarbeit</i>	5	15,0
2 beliebige Module aus dem Wahlpflichtbereich der B.A.-Phase	8	10,0

Prüfungsleistungen der M.A.-Phase

1-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 1-Fach-Studium insgesamt vier größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die vier größeren Prüfungsleistungen ergeben sich wie folgt:

- im Studium ohne Schwerpunktbildung: zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*.
- im Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik: eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Linguistik* sowie eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Mastermodul Computerlinguistik*
- unabhängig von einer Schwerpunktbildung: eine größere Prüfungsleistung aus den vier Modulen des Wahlpflichtbereichs
- eine größere Prüfungsleistung aus dem Modul *Projektarbeit*.

2-Fach-Studium

In der M.A.-Phase müssen im 2-Fach-Studium insgesamt eine Prüfungsleistung und zwei größere Prüfungsleistungen erbracht werden. Dies gilt sowohl für den Schwerpunkt Computerlinguistik (der nur ausnahmsweise zulässig ist, siehe § 1 Abs. (5)) als auch für ein Studium ohne Schwerpunktbildung. Die Prüfungsleistungen sind in folgenden Modulen zu erwerben:

Bei einem Studium ohne Schwerpunktbildung:

- zwei größere Prüfungsleistungen in zwei verschiedenen Modulen *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

Bei einem Studium mit Schwerpunkt Computerlinguistik

- eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Computerlinguistik* und eine größere Prüfungsleistung im Modul *Mastermodul Linguistik*,
- eine Prüfungsleistung aus den zwei Modulen des Wahlpflichtbereichs.

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag		
8-10							Hoelter GK Strukturen einer Einzelsprache HGB 20		Hoelter GK Einführung in die Linguistik (2) HGB 20		8-10
10-12	Klabunde V Elementare computer-linguistische Programmier-techniken GB 3/159		Klabunde GK Morphologie GC 03/142	Strunk PS Empirische Dialektologie: Ruhrdeutsch GABF 04/257	Klabunde HS Spieltheorie GB 3/158		Klabunde GK Semantik & Pragmatik NC 02/99	Belke HS Empirische Herangehensweisen an semantisch-lexikalische Repräsentationen GB 3/159	Beyer PS Komplexe morphologische Systeme GB 3/159	Dipper HS Statistik in der Korpus-linguistik GB 3/158, IT-Pool	10-12
12-14	Hoelter PS Phonetische Datenanalyse GB 3/159		Hoelter GK Einführung in die Linguistik (1) HGB 40	Belke HS Kognitive Ressourcen der Sprachverarbeitung GB 3/159		Strunk V Symbolische und statistische Verfahren GABF 04/257					12-14
14-16		Carstensen PS Textgenerierung (1) GB 3/159			Widdig & Tegenthoff PS Beeinträchtigung [...] nicht-sprachlicher kognitiver Funktionen GB 3/159			Beyer PS Diachrone Typologie und Grammatikalisierung GB 3/159	Beyer PS Papuasprachen GB 3/159		14-16
16-18	Kiss GK Formale Grundlagen HGB 40	Carstensen PS Textgenerierung (2) GB 3/159	Belke PS Einführung in die Psycholinguistik GABF 04/411		Dipper PS Grammatikentwicklung in der LFG GB 3/159, IT-Pool						16-18